

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 15.

Donnerstag den 15. Januar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

23. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Augustus-Marsch Muth.
2. Ouverture zu „Semiramis“ Rossini.
3. L'enfant perdu, Poésie funèbre Ravina.
4. Scene und Arie aus „Der Freischütz“ Weber.
Posaune-Solo: Herr Schrod.
5. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
6. Contemplation, symphonisches Fragment für
Streichorchester Lemaigre.
7. Nachruf an Weber, Fantasie E. Bach.
8. Galop chromatique Liszt.

24. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Schauspieldirektor“ Mozart.
2. Brautzug aus „Lohengrin“ Wagner.
3. Rondo all'ongarese Haydn.
4. Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent“ Millöcker.
5. Ouverture zu „Die Vestalin“ Spontini.
6. Tarantelle Stephen-Heller.
7. Straussiana, Potpourri Stasny.
8. Fackeltanz aus „Rübezahl“ Flotow.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Fornisch.
Platto.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

Feuilleton.

Wiesbaden, 15. Jan. Zu dem morgen Freitag unter Mitwirkung des
berühmten Tenoristen Herrn E. Götze im Curhause stattfindenden VI.
Cyklus-Concert sind nur noch Galleriebillets zu haben.

Aus Mainz, 10. Januar, wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Mainz ist
wieder in dem Zeichen des Carnevals! Gestern Abend fand die erste Sitzung der „Nar-
rhalla“ statt, zu der sich „halb Mainz“ in der närrisch geschmückten Stadthalle eingefunden
hatte. Erste Sitzungen sind in der Regel nicht sonderlich reichhaltig, da Jeder gerne mit
seinem Stoff zurückhält. Von dieser Regel machte die gestrige Sitzung eine Ausnahme
und verfügte das närrische „Ministerium“, mit seinem feder- und redegewandten Präsidenten,
Wilhelm Jakoby, an der Spitze, über eine solche Fülle von Material, dass die Zeit bis
zur verhängnisvollen Stunde 11 Uhr 11 Minuten nicht ausreichte, um Alles bewältigen
zu können. Von schlagfertigen „Schulbuben“, „Bauern“ und „Lehrlingen“ wurden un-
barmherzig politische und Lokalverhältnisse gezeisselt und mit urwüchsigem Humor kritisiert.
Kolonialpolitik, zweite Direktorstelle im Reichskanzleramt, Darmstädter Wohlwollen, ver-
flossene Reichstagswahl, Ihr Abgeordneter Sabor und Anderes mehr gaben von dem allge-
meinen Welttheater neben den lokalen Mängeln und Missständen den einzelnen Rednern
reichen Stoff zu heiteren Auslassungen. Nicht am wenigsten zündeten die Ansprachen des
Oberbürgermeisters Dr. Dumont und des Provinzialdirektors Küchler, welche Beide sich
als „Narren“ auf der Tribüne präsentierten. Sehr witzig führte der Letztere aus, dass der
Carneval früher gewissermaßen ein Sicherheitsventil gewesen, durch welches man die
hohe Obrigkeit im Schach gehalten, heute sei das aber nicht mehr nöthig, denn es werde
auch ohne Maske weidlich auf die Regierung raisonnirt und hinlänglich Opposition ge-
macht. Besonders betonte Herr Küchler, dass er persönlich kein zugeknöpfter Darmstädter
Bureaukrat, wie seiner Zeit in der „Frkf. Ztg.“ zu lesen gewesen sei — ein Zeugnis, das
wir heute keinen Anstand mehr nehmen, dem Herrn Provinzialdirektor bereitwilligst zu
unterschreiben. — Als zweiter Akt des carnavalistischen Lebens findet morgen der
feierliche Einzug der Prinzengarde statt, über welche am Nachmittag in der Stadthalle
Revue gehalten wird.

Die unhöfliche Statue. Als im Jahre 1845 in Bonn das Denkmal Ludwig van
Beethoven's feierlich enthüllt wurde, erschienen auch König Friedrich Wilhelm IV. und
die Königin Victoria von England, welche damals gerade in Deutschland weilte, in der

Stadt, um den Festlichkeiten beizuwohnen. Das Comité, durch den hohen Besuch in Ver-
wirrung gerathen, wusste den Herrschaften keinen anderen Platz anzuweisen, als das
gräflich Fürstenberg'sche Haus, von dessen Fenstern sie einen hübschen Ueberblick über
den Festplatz genossen. Als die Versammlung lautlos den Worten der schwungvollen
Weiberede lauschte und diese bei dem Momente angekommen war, wo die Hülle von dem
Denkmal fallen musste, schlug plötzlich eine der anwesenden Hofdamen der Königin ein
Gelächter auf und Friedrich Wilhelm rief heiter aus, indem er auf das Denkmal deutete:
„Sehr artig ist der nicht, der kehrt uns den Rücken zu!“ Die anwesenden Comitémit-
glieder stammelten in der Verlegenheit eine Menge Entschuldigungen, aber Alexander von
Humboldt, welcher sich im Gefolge des Königs befand, trat an diesen heran und sagte:
„Majestät, das darf Sie nicht wundern, Beethoven war sein Lebenlang ein grober Kerl!“

— In den Laden eines Händlers in Herrenanzügen in Philadelphia, Pa., Namens
Isaak, wurde vor einiger Zeit zur Nachtzeit ein Einbruch verübt. Als Isaak von einem
Bekannten gefragt wurde, ob die Einbrecher viel Waare gestohlen, entgegnete er, nein,
dieselben hätten nichts mitgenommen. Der Fragesteller drückte hierüber seine Verwun-
derung aus und meinte, wahrscheinlich seien die Spitzbuben verschreckt worden. „Wie
heißt verschreckt“, erwiderte Isaak. „Certainly sind sie verschreckt. Haben die Ganefs
Maure gekriegt, als sie haben gesehen die billigen Preise, wo sind angemerkt auf die Kleider.
Oder brauchen sie zu stehlen, wo sie's können haben billiger, wenn sie kommen kafen
bei mir?“

Ein Briefträger gratulirt einem reichen Filz zum Neujahr. „Ich danke Ihnen“,
sagt der Krösus. „Sie erwarten wohl auch ein Geschenk und ich habe auch daran gedacht
— aber seh'n Sie, was ich Ihnen geben wollte, das ist so wenig; Sie würden sich nur
ärgern darüber und darum ist es besser, wir lassen es.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
13. Jan. 10 Uhr Abends	742,3	— 0,2	84 %
14. " 8 " Morgens	740,6	— 1,4	81 "
1 " 1 " Mittags	740,5	+ 0,4	77 "

13. Januar. Niedrigste Temperatur — 1,2, höchste + 2,0, mittlere + 0,5.
Allgemeines vom 14. Januar. Gestern Mittag theilweise heiter, Schneeflocken,
still; Nachts Schnee, lebhafter Nordwest; heute Morgen Schnee. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. Januar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Maurer, Hr. Kfm., Bonn. Brand, Hr. Kfm., Berlin. Lenpold, Hr. Kfm., Planen. Joseph, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart. Hesse, Hr. Fabrikbes., Hedderheim. Jacobs, Hr. Kfm., Cöln. Wriggers, Hr. Kfm., Hanau.

Alteesal: Rothenberg von Geldern, Hr. Kfm., Cöln.

Cölnischer Hof: Leistner, Hr. Metz. Jordan, Fr., Paderborn.

Hotel Dausch: Freitag, Hr., Braubach.

Einhorn: Grützmaier, Fr. Lehrerin, Frankfurt. Müller, Hr. Kfm., Leipzig. Feiber, Hr. Kfm., Frankfurt. Söller, Hr. Kfm., Brunsbüttel. Focsyowaki, Hr. Kfm., Frankfurt. Friedl, Hr. Kfm., München. Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmitz, Hr. Kfm., Eltville.

Eisenbahn-Hotel: Werner, Hr. Lieut., Mainz. Georg, Hr. Kfm., Zollhaus. Siebel, Hr. Fabrikbes., Solingen.

Grüner Wald: May, Hr. Kfm., Berlin. Zucker, Hr. Kfm., Berlin. Kötting, Hr. Kfm., Elberfeld. Sartorius, Hr. Kfm., Cöln. Trojan, Hr. Kfm., Stuttgart. Meller, Hr. Kfm., M. Gladbach.

Geldene Kette: Herz, Hr. Kfm. m. Fr., Baden-Baden.

Nonnenhof: Wittwein, Hr. Kfm., Darmstadt. Becker, Hr. Kfm., Göttingen. Vick, Hr. Kfm., Frankfurt. Bütt, Hr. Kfm., Mannheim. Haas, Hr. Kfm., Strassburg. Lulf, Hr. Kfm., Amsterdam. Noschisch, Hr. Kfm., Cöln. Flaht, Hr. Kfm., Mannheim. Wengenroth, Hr. Kfm., Westerborg. Würzberger, Hr. Kfm., Mannheim. Fürth, Hr. Kfm., Frankfurt. Rubens, Hr. Kfm., Hamburg. Sauter, Hr. Kfm., Elberfeld. Haymann, Hr. Kfm., Berlin. Behles, Hr. Kfm., Stuttgart.

Curanstalt Nerothal: Hassel, Hr. Rector Dr., Frankfurt. Buchholtz, Hr. Ger.-Assessor, Dortmund.

Hotel du Nord: Wimmel, Fr., Berlin.

Rhein-Hotel: de Dack, Fr., Brüssel. Martens, Hr. Dr. med., Hadersleben.

Römerbad: Sturm, Hr., Kunnersdorf.

Weisser Ross: Fritze, Frau Sanitätsrath, L.-Schwalbach. Breyan, Fr., Amerika. Blaffer, Fr., Amerika. Hauser, Fr., Berlin. Krüdener, Frau Baron m. Tochter, Russland.

Schützenhof: Moor, Hr. Opernsänger, Trier. Mohren, Fr., Dillenburg. Servais, Hr. Stud. chem., Luxemburg.

Weisser Schwan: Kranz, Hr. Baumstr., Wetzlar.

Tannus-Hotel: Deiger, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Trinhammer: Schacke, Hr. Kfm., Worms. Strassner, Hr. Kfm., Dresden. Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin. Menges, Hr. Kfm., Limburg. Dacht, Hr. Kfm., Dresden.

Hotel Victoria: Berg, Hr. Rent., Amsterdam.

Hotel Weiss: Krochoweick, Hr. Kfm., Berlin. Kruehhu, Hr. Kfm., Cöln. Henskens, Hr., Cöln. Rubland, Hr., Weiburg.

In Privathäusern: Craigie-Halkett, Hr. Lient., Schottland, Leberberg 1.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 16. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

VI. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **E. Götze**, Mitglied des Stadttheaters in Cöln a. Rh. und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Symphonie in G-moll Mozart.
2. Arie „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“ aus dem Oratorium „Elias“ Mendelssohn.
Herr **Götze**.
3. „Francesca da Rimini“, Fantasie (nach Dante) Tschaiowsky.
4. „Am stillen Herd“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
Herr **Götze**.
5. Gavotte aus der Suite in D-dur J. S. Bach.
6. Lieder mit Pianoforte:
a) „Dein Angesicht“ Schumann.
b) Liebesglück Sucher.
c) Am Rhein bei'm Wein Frz. Ries.
Herr **Götze**.

Es ist für den **Casse-Verkauf** nur noch eine **geringe Anzahl Billets** vorhanden.
Nichtreservirte Plätze im Saale sind für sämtliche Cyklus-Concerte überhaupt **nicht mehr zur Verfügung**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.

Galleriebillets werden nur am Tage des Concerts ausgegeben.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Hôtel Weins, Bahnhofstrasse 7

Während der Wintersaison **Pension**

Haus geheizt

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

J. Weins.

5363

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



2. Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 17. Januar 1885.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Abend 5 Uhr**, gegen **Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten** zum Balle à **2 Mark** pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.



Domino's

für **Damen und Herren**;
Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.

Fächer in grösster Auswahl

empfiehlt

Christ. Jstel,

5508

Webergasse 16.



Eine Dame, in Wiesbaden **wohnhaft**, wünscht einige **junge Mädchen oder Kinder** bei sich aufzunehmen, welche Lehranstalten besuchen. **Unterricht im Französischen, Englischen und in der Musik im Hause.** Beste Referenzen. Näheres unter **P. Q. 341** an **Hausenstein & Vogler, Langgasse 31** in Wiesbaden. 5523

Un allemand cherche la connaissance d'un (d'une) Russe pour exercer la conversation de ces deux langues. Näh. sub **R. 7** in der Exp. 5522

Villa zu verkaufen, zu vermieten. Näh. **Carl Specht, Wilhelmstr. 40.** 5341

Eine ältere Dame erbietet sich zum **Vorlesen** belletristischer und wissenschaftlicher Sachen. Nachfrage unter **A. B. 16** bei der Exp. 5521

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. Januar 1885.

13. Vorstellung.

(67. Vorstellung im Abonnement.)

Gastdarstellung der Frau Franziska Ellmenreich von München.

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Acten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

*. Donna Diana: Frau Ellmenreich. (Erhöhte Preise.)

1. Sym
2. Arie

Depot e
Aber ne
dachte
den bra
nach ein
staunt,
kleines
hervor
fühlte s
ehen un
glücklic
er näch

6 nach de
seine gl
K. und
Mannes
Firma C
ber, er
verkauft
(Eigene
lohnem
an, wen
Mann w
setzte v
den Pla
ausgefö
Mannes
stimmte
mündlich
Basel, h
antwort.
was sein
lassen s
B. muss
morgen
Einfang
Buchhal
Depesch